

Sehr geehrte/r
Leserin, Leser!

Aus- und Weiterbildung nehmen bei der FSV einen immer größeren Stellenwert ein: Hat-
ten wir vor 10 Jahren nur wenige
Fachtagungen, wie den FSV-Verkehrstag oder die Preisverleihung an Jungakademiker/innen, wurde in den letzten Jahren eine Vielzahl an Veranstaltungen aufgebaut.



Dipl.-Ing.
Martin Car

Einerseits kurze Informationsveranstaltungen, deren Zielpublikum Verkehrsexperten sind, die sich über soeben neu herausgegebene RVS bzw. RVE informieren wollen. Andererseits Tagesseminare, die einen vertiefenden Überblick über meist mehrere Regelwerke, wovon eines oder mehrere Tagesaktualität besitzen, bieten. Diese gehen teilweise auch über zwei oder mehrere Tage, darunter zählt beispielsweise unser in vielen Bundesländern abgehaltenes Seminar „Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehr und Infrastruktur“. Erst seit wenigen Jahren bieten wir auch Schulungen an, die bis zu einer Woche dauern. Diese werden i.a. jährlich, in manchen Fällen sogar unterjährig angeboten; dazu zählt unsere sehr erfolgreiche RSIRSA-Schulung im Bereich der Verkehrssicherheit oder die Brückeninspektoren Schulungen, die in zwei Teilen abgehalten werden. Bei einigen Veranstaltungen haben wir nun schon oft einige Wochen vor Durchführung einen vorzeitigen Anmeldeschluss, da sie überbucht werden – das Interesse bestätigt somit unser Konzept und fordert uns heraus, der hohen Nachfrage zu entsprechen.

Dipl.-Ing. Martin Car,
Generalsekretär der FSV

Artikel zu RVS 09.01.11 „Vorarbeiten im bebauten Bereich“



Ing.
Günther Koch

Allgemeines
Die neue RVS 09.01.11 „Vorarbeiten im bebauten Bereich“ ist dem Tunnelbau und in weiterer Folge den „Bautechnischen

und Geotechnischen Vorarbeiten“ zuzuordnen. Eine Überarbeitung wurde notwendig, da die Vorgängerdokumente RVS 09.01.11 (Allgemeines), RVS 09.01.12 (Leistungsumfang) und 09.01.13 (Stadtbereich) aus den Jahren 1977 bzw. 1992 stammen und nicht mehr der aktuellen Normenlage, den gesetzlichen Vorgaben und der lebhaften Entwicklung auf den Gebieten der Bodenchemie, Abfallwirtschaft, Deponieverordnung, Verwertung von Tunnelausbruch, Kampfmittelerkundung und der Umfeldbetrachtung betreffend Bestandsobjekte entsprachen. Insbesondere musste auf den Eurocode 7 – Entwurf, Berechnung und Bemessung in der Geotechnik, samt dessen nationalem Anwendungsdokument reagiert werden. Mit Veröffentlichung gegenständlicher RVS wurden die RVS 09.01.12 und 09.01.13 zurückgezogen.

Begonnen wurde mit der Überarbeitung im Jänner 2013.

Anwendungsbereich

Die RVS 09.01.11 ist für die Erarbeitung der bautechnischen

und geotechnischen Grundlagen bei der Projektierung von Tunnelprojekten in offener und geschlossener Bauweise im bebauten Bereich, in Lockergestein-dominierten Gebirgen anzuwenden. Bei Tunnelprojekten im bebauten Gebiet im Festgestein gilt diese RVS sinngemäß. Ebenso kann bei der Errichtung von Stollen (z.B. Kollektoren, Kanälen) im bebauten Bereich, diese Richtlinie sinngemäß herangezogen werden.

Struktur und Gliederung

Der Aufbau der RVS folgt einerseits definierten Untersuchungsphasen und andererseits speziellen Fachgebieten.

Untersuchungsphasen

Die Gliederung der Untersuchungsphasen in Vorstudie, Voruntersuchung, Hauptuntersuchung und Kontrolluntersuchung leitet sich aus den ÖNORMEN EN 1997-2 und B 1997-2 Eurocode 7 – Entwurf, Berechnung und Bemessung in der Geotechnik Teil 2: Erkundung und Untersuchung des Baugrunds, ab (Tabelle 1).

Im Rahmen der Vorstudie werden bereits vorhandene und verfügbare Informationen gesammelt, bewertet und für Aussagen zur grundsätzlichen Machbarkeit sowie für die Erstellung von möglichen Trassenführungen aufbereitet. Es werden die trassenbestimmenden Faktoren und Gebiete mit erhöhtem Projektrisiko ausgewiesen.

Bei den Voruntersuchungen werden, ausgehend von möglichen Trassenführungen, Trassenvarianten ausgearbeitet und bewertet. Die Voruntersuchungen liefern geeignete Entscheidungsgrundlagen für die Trassenauswahl.

Die Hauptuntersuchungen wurden in zwei zeitlich aufeinanderfolgende Phasen gegliedert. In Phase A sollen genehmigungsfähige Unterlagen für die behördlichen Einreichungen, in Phase B ausreichende Unterlagen für die Erstellung der Ausschreibung und des Ausführungsprojektes, erarbeitet werden. Im Bedarfsfall können diese beiden Phasen auch zusammengefasst werden.

Die Kontrolluntersuchungen sind zwar keine Vorarbeiten im eigentlichen Sinn, es hat sich jedoch als sinnvoll und zweckmäßig herausgestellt, diese mit Blick auf den gesamtheitlichen Zusammenhang mit aufzunehmen. Die Erhebung, Dokumentation, Aufbereitung und Bewertung von Kontrolldaten sind jedenfalls für eine sichere und wirtschaftliche Bauausführung und ein den Anforderungen entsprechendes Bauwerk unabdingbar. In dieser Phase werden z.B. eine ingenieurgeologische Dokumentation der Ortsbrust, die Fortschreibung des geotechnischen Sicherheitsmanagementplans, die Interpretation der geotechnischen sowie der geodätischen Monitoringergebnisse ober Tage und unter Tage

TABELLE 1: Übersicht der Untersuchungsphasen für geotechnische und bautechnische Vorarbeiten

(Quelle: RVS 09.01.11)

Untersuchungsphase	Ausgangslage	Ziel
Vorstudie	Projektidee und Projektziel	Mögliche Trassenführungen
Voruntersuchung	Mögliche Trassenführungen	Aus den Trassenvarianten ausgewählte Trasse
Hauptuntersuchung Phase A	Ausgewählte Trasse	Genehmigungsfähige Unterlagen für Behördenverfahren
Hauptuntersuchung Phase B	Eingereichtes bzw. genehmigtes Tunnelprojekt	Alle Daten und Bewertungen für die Ausschreibung und weitgehend für die Bauausführung des Tunnelprojektes
Kontrolluntersuchung	Ausschreibungs- und Ausführungsprojekt	Sichere Bauausführung und ein den Anforderungen entsprechendes Bauwerk

sowie die grundlegende Charakterisierung des Tunnelausbruchmaterials abgearbeitet.

Behandelte Fachgebiete

In allen Untersuchungsphasen werden folgende Fachgebiete in unterschiedlicher Bearbeitungstiefe behandelt:

- Geologie und Hydrogeologie
- Hydrologie
- Geotechnik
- Einbauten
- Bebauung
- Abfallwirtschaft und Bodenchemie

→ Kampfmittel

Das Fachgebiet Kampfmittel wurde unter Berücksichtigung der ONR 24406-1 Geotechnik – Untergrundbeurteilung hinsichtlich Kampfmittel – Teil 1: Gefährdungsabschätzung sowie Maßnahmen und Vorgangsweise bei der Kampfmittelerkundung gänzlich neu und das Fachgebiet Abfallwirtschaft und Bodenchemie durch die neuen gesetzlichen Regelungen bei der Deponieverordnung 2008, der Recycling-Baustoffverordnung und des

Bundesabfallwirtschaftsplanes 2011 inhaltlich praktisch neu gefasst.

Um von einer nachfolgenden Projektphase möglichst effizient auf die vorangehende aufbauen zu können, wurde besonderer Wert auf eine strikte Trennung bei der Erhebung von Grundlagen und der projektbezogenen Bewertung gelegt. Durch diese Trennung ist sichergestellt, dass die vorhandenen Daten effizient auf Plausibilität, Vollständigkeit und Projektrelevanz überprüft und ggf. aktualisiert werden können.

Untersuchungsphasen-übergreifende Festlegungen

Eine besondere Bedeutung wurde dem Auftraggeber zugeordnet. Dieser oder eine von ihm beauftragte Person hat während aller Projektphasen für eine fortschreitende Zusammenführung der Ergebnisse zu sorgen, Schnittstellen zu definieren, die Kompetenzbereiche der einzelnen Fachgebiete abzugrenzen sowie die Federführung bei den einzelnen Untersuchungsphasen fest zu legen.

Ing. Günther Koch

Verkehrstag 2016

Einmal jährlich kommen aus ganz Österreich Sachverständige, Behördenvertreter, Erhalter der Verkehrsinfrastruktur, Vertreter der Wirtschaft und der Wissenschaft und weitere Interessierte zusammen, um die vorgestellten aktuellen neuen Regelungen und Entwicklungen zu diskutieren. Martin Fellendorf, Vorsitzender der FSV: „Der FSV-Verkehrstag ist das größte Event in Österreich im Verkehrsbereich, eine Fachausstellung stellt den direkten Praxisbezug her.“ So auch dieses Jahr, am 9. Juni 2016, im wunderschönen Ambiente des Parkhotel Schönbrunn, in Wien.

Die Österreichische For-

schungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV) ist die Expertenplattform in Österreich, deren Richtlinien im Bundes- und Landesstraßenwesen als Stand der Technik gelten und umfassend angewendet werden. 1400 Fachleute aus allen Bereichen des Verkehrswesens arbeiten in über 100 Ausschüssen und halten die für Österreich geltenden Vorschriften für das Straßen- und Eisenbahnwesen aktuell. Der Verkehrstag bietet diesen Experten und allen am Verkehr Interessierten die Möglichkeit, Neuentwicklungen kennen zu lernen und sich gegenseitig auszutauschen. Darüber

hinaus kann in der begleitenden Fachausstellung Bezug zu Produkten der Praxis genommen werden.

Bei den Fachvorträgen ging es in diesem Jahr um Themen wie

- Umgang mit Kapazitätsengpässen im Straßennetz nach RVS 03.01.1
- Stand der inhaltlichen Merkblattentwicklung zur Qualität von Verkehrsnachfragemodelle
- RVS 03.02.12 „Fußgängerverkehr“
- Neuerungen bei der Dimensionierung des Straßenoberbaus gemäß RVS 03.08.63
- Betonstraßen im niederrangigen Netz
- Ein neues FDVK-System für Oszillationswalzen - kompatibel mit der RVS 08.03.02?
- Auswirkungen der ÖNORM B 3140 auf die RVS

- RVS 04.03.15 „Artenschutz“
- RVS 04.01.12 „Umweltmaßnahmen“
- Wirtschaftlicher Umgang mit Materialien der Straßenerhaltung nach RVS 12.01.11
- Brückenabdichtungssysteme nach RVS 15.03.12 und RVS 15.03.13 – Zulassungsverfahren und baupraktische Umsetzung
- Arbeitssicherheit auf Untertagebaustellen nach RVS 09.01.51
- Zuschlagskriterien für Bauaufträge nach RVS 10.02.12 und Value Engineering nach RVS 10.02.13

Neben all diesen interessanten fachlichen Angeboten bot der Verkehrstag die seltene Möglichkeit, fast aus allen verkehrsbezogenen Bereichen, Experten zu treffen.

Ihre FSV

In der nächsten Ausgabe ...

... finden Sie weitere Berichte zu neuen Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen.

FSV-aktuell Schiene:

„Österreich-Teil“ und offizielles Organ des Bereichs Schiene der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße · Schiene · Verkehr (FSV)

FSV-Geschäftsstelle:

A-1040 Wien, Karlsgasse 5
Tel.: +43 1 5855567 · Fax: +43 1 5855567 - 99
E-Mail: office@fsv.at · http://www.fsv.at

Schriftleitung:

Ildikó B. Póser-Piroska
(Kommentare, Anregungen, Beitragsideen etc. erwünscht!)

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit der Publikationen der FSV auf www.fsv.at.

Bei Bestellungen im EU-Raum bitte Ihre UID bekannt geben (in Deutschland = DE + 9 Ziffern), da Sie so die MwSt. sparen können.

Abonnementpreis der Zeitschrift ETR – Eisenbahntechnische Rundschau für **FSV-Mitglieder ermäßigt!**

Veranstaltungen und Seminare

FSV-Seminar in Linz

LB-VI Version 4 – Modul Wasserwirtschaft

22.06.2016
Hotel IBIS LINZ, 4020 Linz, Kärntner Straße 18-20

FSV-Seminar in Wien

Umgang mit (kont.) Aushub

07.09.2016
FSV, 1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV-Schulung in Wien

Brückeninspektoren – Basislehrgang

13.-15.09.2016
FSV, 1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV-Infonachmittag in Wien

Lenkerpersonal von Winterdienstfahrzeugen

21.09.2016
FSV, 1040 Wien, Karlsgasse 5